

Diese Biotech-Titel sind jetzt günstig

Aktien Wegen Corona sind manche Biotech-Firmen im Fokus und teuer. Aber es gibt auch günstige Titel mit viel Potenzial. Die besten Tipps.

HARRY BÜSSER

Wer hoffe, mit Corona-Mitteln oder -Tests viel Geld zu verdienen, werde wahrscheinlich enttäuscht werden, so Daniel Koller, Anlagechef bei der Schweizer Beteiligungsgesellschaft BB Biotech. Es sei natürlich sehr zu begrüßen, dass jetzt viele Investitionen sowohl in die Forschung und Entwicklung als auch in die Produktion rund um das Coronavirus fließen. Rein finanziell werde sich das aber kaum so auszahlen, wie sich das jetzt einige Anleger erhofften, die die Preise von einzelnen Biotech-Aktien in die Höhe getrieben hätten. «Die Erwartungen in die Preise dieser Aktien sind schon sehr hoch gestiegen, wahrscheinlich zu hoch», sagt Koller.

Medikament gegen Nebenwirkung

Das hängt auch damit zusammen, dass im Umfeld dieser weltweiten Pandemie kaum allzu hohe Preise am Markt durchsetzbar sein würden. Man stelle sich vor, ein Impfstoff würde gefunden, dann aber im Preis so hoch gesetzt, dass ihn sich viele Menschen nicht leisten könnten. «Politisch wird das kaum möglich sein», sagt Koller. Firmen mit Produkten in diesem Bereich könnten nicht ihre Margen, sondern eher ihr Image verbessern. Ähnlich, wie Roche das schon gezeigt habe.

«Eine Pandemie ist kein nachhaltiges Geschäftsmodell», so Koller weiter. Ganz im Gegensatz zu den chronischen Krank-

Biotechnologie: Potenzial liegt vor allem bei kleineren und mittelgrossen Biotech-Firmen.

heiten, zu denen viele der Firmen forschen, in welche die Beteiligungsgesellschaft BB Biotech investiert ist. Potenzial sieht Koller vor allem bei den kleineren und mittelgrossen Biotech-Unternehmen. «Während die Aktien von vielen grossen Biotech-Firmen wie Gilead Sciences dieses Jahr im Plus sind, hinken die kleineren hinterher, sind teilweise bis zu 60 Prozent im Minus», sagt Koller.

Von den Firmen aus dem Portfolio von BB Biotech nennt er vor allem drei: Neu-

Daniel Koller ist Head Investment Management bei der Beteiligungsgesellschaft BB Biotech.

rocrine Biosciences, Radius Health und Intra-Cellular. Bei allen drei geht er davon aus, dass diese mit dem Kapital in ihrer Bilanz die Corona-Krise gut durchstehen.

Das Biopharma-Unternehmen Neurocrine hat ein Medikament auf dem Markt, das gegen Nebenwirkungen von Psychopharmaka wirkt – gegen die Spätdyskinesie, eine medikamentös ausgelöste Bewegungsstörung. Im vierten Quartal 2019 erwirtschaftete das Unternehmen mit dem Medikament einen

Umsatz von 237 Millionen Dollar, bereits im Jahr 2020 könnte der Umsatz auf 1 Milliarde hochschnellen und mit dem Langzeitpotenzial des Medikaments könnte gar ein Umsatz von bis zu 3 Milliarden Dollar erzielt werden. Die Firma ist bereits profitabel und an der Börse rund 8 Milliarden Dollar wert.

Pflaster ersetzt schmerzhafte Spritze

Radius Health hat ein Medikament zur Behandlung von Osteoporose – einer Krankheit, von der vor allem Frauen betroffen sind. Damit erwartet die Firma für dieses Jahr einen Umsatz von rund 230 Millionen Dollar. Allerdings muss dieses Medikament – wie ähnliche Konkurrenzprodukte auch – täglich gespritzt werden. Die Prozedur ist so unangenehm, dass viele Osteoporose-Patientinnen das Medikament gar nicht nehmen. Radius arbeitet nun an einem Pflaster, das ähnlich wie die Spritzen wirken soll. Das könnte die Anzahl Patienten und Patientinnen, die das Medikament nehmen, von einigen zehntausend auf ein Vielfaches ausweiten. «Fast jede dritte Frau wird im Alter über fünfzig Jahren einen durch Osteoporose begründeten Knochenbruch erleiden», sagt Koller dazu. Wird das Pflaster ein Erfolg, dann dürfte der Wert der Firma von heute 600 Millionen Dollar deutlich steigen.

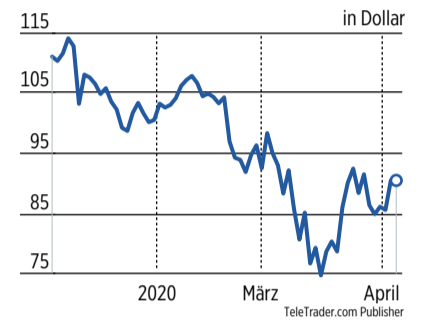
Intra-Cellular hat erst vor wenigen Wochen das Schizophrenie-Medikament Caplyta lanciert. Es zeige weniger Nebenwirkungen als Konkurrenzprodukte, so Koller. Im Sommer sollen Tests neue Resultate liefern, ob das Medikament auch für Menschen mit bipolarer Störung wirksam ist. Die Firma ist derzeit rund 1 Milliarde Dollar wert. «Die Hälfte davon ist Cash in der Bilanz», sagt Koller. Die Aktie müsste sich im Wert rund verdoppeln, um wieder auf dem gleichen Niveau wie zu Jahresbeginn anzukommen.

BIOTECH-AKTIEN

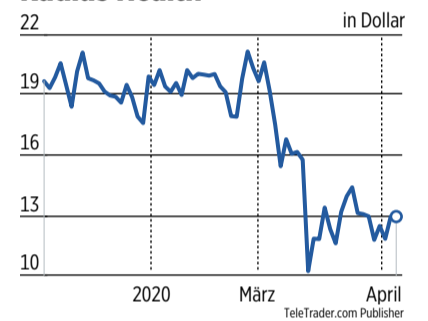
Intra-Cellular Therapies



Neurocrine Biosciences



Radius Health



ANZEIGE

Handelszeitung



Special «KMU-Ratgeber» Handelszeitung vom 16. April 2020

Mit dem «KMU-Ratgeber», einer Spezialbeilage zur Handelszeitung vom 16. April 2020, zeigen wir den Führungskräften und Mitarbeitenden in der so wichtigen Schweizer KMU-Landschaft, die wesentlichen Fakten zum Thema sowie die passenden Lösungsvorschläge, um die aktuellen Herausforderungen bestmöglich zu meistern.

Unterstützen Sie die KMUs und zeigen mittels Ihrer Botschaft die praxisbezogenen Möglichkeiten auf. Inserieren Sie jetzt in diesem aktuellen KMU-Service-Special – wir beraten Sie gerne:

Admeira AG / Ringier AG
 Renato Oliva, renato.oliva@admeira.ch, Telefon 058 909 94 60
 Christian Santa, christian.santa@admeira.ch, Telefon 058 909 94 75